

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

**Allgemeiner Anzeiger**  
**Fünf Gratis-**

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.  
**Beilagen:**

„Handel u. Wandel“  
„Spiel u. Sport“  
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

**Amtsblatt**  
für das  
**Rgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 29.

Sonntag, den 11. April 1915.

8. Jahrgang.

**Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.**  
Spangenberg, 10. April.

## Zur Konfirmation.

Auch diesmal sind wieder Tausende von deutschen Kindern an dem Marksteine ihres jungen Lebens angelangt, bei dem Kirche, Schule und Haus ihre Segenswünsche herzlich vereinen — im Blick auf die nun kommenden neuen Aufgaben und Pflichten dieser jungen Menschen. Konfirmation mitten im Kriege. So manches von den Kindern hat den Vater, den älteren Bruder, einen von den Vätern oder sonst einen lieben Verwandten oder Freund der Familie mit da draußen, — weiß, daß er wacker mitkämpft und daß er wohl gerade in diesen Tagen in herzlicher Treue an Haus und Heimat denkt. Manche Familie, in der ein Konfirmand ist, hat auch schon Trauergewänder anlegen müssen; der furchtbare Kampf hat sein Opfer gefordert, und ein tränenvoller Wehmüttschleier senkt sich über die Konfirmationsfeier. . . . Es sind Kinder, die da in feierlicher Stunde ihr Glaubens- und Lebensgelübde ablegen; aber der schwere, ernste Zug der Zeit ist doch auch ihnen bereits einigermaßen zum Bewußtsein gekommen, und sie haben ein Gefühl dafür, daß gerade heute das Leben mit aller Kraft und Treue angefaßt und gemeistert sein will. Mögen sie mit Gott ihren Weg gehen! Bei der Konfirmation bekennen sie sich zu einem schlichten, tapferen Christentum, und das kann und wird ihr bester und stärkster Halt und Hort in ihrem Leben sein. Die Neukonfirmierten bedürfen nun erst recht einer weisen, liebevollen Führung. Möchten ihnen immer freundliche, gesinnungsstarke Menschen zur Seite stehen. —

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Konfirmanden, welche morgen in Spangenberg, Elbersdorf und Schnellrode konfirmiert werden:

Spangenberg:

Knaben: Heinrich Siebert, Wilhelm Küllmer, Karl Hoppach, Fritz Schneider, Karl Graf, Fritz Bachmann, Konrad Wenderoth, Konrad Kaiser, Konrad Nietel, Anton Jakob, Wilhelm Kleinschmidt, Valentin Hoppach, Julius Sippel, August Müller, Louis Heinz, Carl Salzmann.

Mädchen: Elise Keil, Elisabeth Kurzrock, Martha Sinning, Gertrud Mehlhorn, Minna Bladert, Marie Gundlach, Anna Kleinschmidt, Bertha Wöttiger, Elisabeth Gysel, Martha Jakob, Dina Mänz, Minna Stöhr, Katharina Bödicker, Marie Breßler, Elise Jung, Johanna Müller, Luise Pfeiffer, Elise Hentel, Anna Mänz, Elise Schreiber, Gertrud Knierim, Marie Hoppach, Katharina Baugt, Martha Götzel.

Elbersdorf:

Knaben: August Schüler, Franz Wicke, Oswald Schanze. Mädchen: Elise Wicke, Katharine Darmikel, Marie Gräbe, Marta Blumenstein, Luise Biermann, Berta Gatte.

Schnellrode:

Heinrich Rautenkranz, Peter Graf, Heinrich Siebert, Elise Kuhlhorn.

§ — Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute Nachmittag in der Spinnerei von Meurer & Komp. Der Spinnmeister Herr Limmer geriet mit dem rechten Arm in ein Getriebe, sodaß ihm derselbe sehr stark verletzt wurde. Die Sanitätskolonne überführte ihn sofort nach Kassel.

\* — Dem Unteroffizier d. Res. Emil Sandroff von hier wurde auf dem östlichen Kriegsschauplatz das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

\* — Im heutigen Kreisblatt macht der Wirt Weinreich „Gasthaus unter den Linden“, Melsungen, bekannt, daß er das große Glas Bier zu 12 Pfg., die Tulpe zu 9 Pfg. und das Rännchen Brantwein zu 10 Pfg. verkauft. — Der Mann will doch auch auf seine Kosten kommen!

§ **Elbersdorf.** Zu dem Ehrentage unseres verehrten Herrn Lehrers sei noch weiter mitgeteilt: Die Gemeindevertretung stiftete eine sehr schöne Bowle. Die Schüler überbrachten köstlich blühende Blumenstöcke und zwei schöne Figuren, den segnenden Christus darstellend. Auch die Kleinen ließen es sich nicht nehmen ein sinniges Schreibzeug mit

vielen Blumensträußchen zu überbringen. Die ganze Gemeinde beteiligte sich ausnahmslos an der Glückwünschung des Tages. Die Kasseler Allgemeine Zeitung sandte dem Jubilar eine mit Goldschrift geschmückte Tageszeitung ihres geschätzten Blattes. So war es ein Ehrentag für Lehrer, Schüler und Gemeinde!

**Rehrenbach.** Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich hier am Karfreitag zugetragen. Der 16-jährige Sohn eines Landwehmannes tötete beim Spielen mit einem Revolver sein dreijähriges Schwesterchen durch einen Brustschuß und verletzte sich selbst schwer an der Hand. Er hatte geglaubt, die Waffe sei ungeladen. Der Schmerz der unglücklichen Mutter ist groß, und das Mitgefühl mit der durch den Leichtsinns des Sohnes so schwer betroffenen Familie ist allgemein.

× **Adelshausen.** Dem Unteroffizier Heinrich Apel von hier wurde zu seinem Eiserne Kreuz noch die Waldeckische Silberne Verdienstmedaille mit Schwertern verliehen.

**Mitteilungen aus dem Kreise Melsungen.** Die Jugendwehr zu Melsungen veranstaltete am 2. Ostertag einen Vaterländischen Abend. Nach einem Vortrag des Mittelschullehrers Schmidt-Kassel über „die Kriegsausgabe im Licht der Geschichte“, wurde von Mitgliedern der Wehr in den schmucken Uniformen der Litkowschen Jäger das von Kaplan Flintenhoff verfaßte vaterländische Stück „Litkows Helden“ recht flott und verständnisvoll gespielt. — Bahnmeister Reuner zu Weiseförth wurde mit dem 1. April nach Straßengrübchen (Bz. Halle) und Bahnmeister Mecke von dort nach Weiseförth versetzt. — Leutnant d. R. Ellenberger, Sohn des Kaufmanns Ellenberger zu Weiseförth ist für das Vaterland gefallen. Seit März 1913 war er an dem Amtsgericht zu Wigenhausen als Gerichtsassessor tätig. Am Spangenberg Amtsgesamt wirkte er als Referendar.

## Letzte Nachrichten.

**WB Großes Hauptquartier, 9. April.** (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz. Aus dem völlig zusammengeschossenen Orte Drie Grachten an der Yser wurden die Belgier wieder vertrieben. 2 belgische Offiziere, 100 Mann und 2 Maschinengewehre fielen dabei in unsere Hände. Als Erwiderung auf die Beschließung der hinter unserer Stellung gelegenen Ortschaften wurde Reims, in dem große Ansammlungen von Truppen und Batterien erkannt wurden, mit Brandgranaten belegt. — Nördlich vom Gehöft Beausejour nordöstlich von Le Mesnil entrissen wir gestern Abend den Franzosen mehrere Gräben, 2 Maschinengewehre wurden erbeutet. Zwei Wiedereroberungsversuche während der Nacht waren erfolglos. In den Argonnen mißglückte ein französischer Infanterie-Angriff, bei dem die Franzosen erneut Bomben mit einer betäubenden Gaswirkung verwendeten. Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel dauerten mit gesteigerter Heftigkeit an. Die Franzosen hatten bei den wieder gänzlich erfolglosen Angriffen die schwersten Verluste. In der Woivre-Ebene griffen sie vor- mittags und abends erfolglos an. Zur Besetzung der Maashöhe bei Combres setzten sie dauernd neue Kräfte ein. Ein Angriff aus dem Seloufswald nördlich von St. Mihiel brach an unseren Hindernissen zusammen. Im Mullywalde sind wir in langsamem Fortschreiten. Westlich Apremont mißglückte ein französischer Vorstoß. Französische Angriffe erstarben westlich Flirey in unserer Artilleriefire, führten aber nördlich und nordöstlich des Ortes zu erbittertem Handgemenge, in dem unsere Truppen die Oberhand gewannen und den Feind zurückwarfen. Mächtige Vorstöße der Franzosen waren erfolglos. Auch im Priesterwalde gewannen die Franzosen keinen Boden. Ein feindlicher Versuch, das von uns besetzte Dorf Besauge la Grande südwestlich

Chateau-Salins zu nehmen, scheiterte. Am Sudelkopf wurde ein Mann des französischen Inf.-Reg. Nr. 334 gefangen genommen, der Dum-Dum-Geschosse bei sich hatte. Am Hartmannsweilerkopf fand nur Artilleriekampf statt.

Westlicher Kriegsschauplatz. Westlich von Kalwarja haben sich Gefechte entwickelt, die noch nicht abgeschlossen sind. Sonst hat sich auf der Ostfront nichts ereignet. Oberste Heeresleitung.

Der heutige Tagesbericht vom Großen Hauptquartier gibt die Beute von Drie Grachten auf 5 belg. Offiziere, 120 Mann und 5 Maschinengewehre an. Die erneuerten Durchbruchversuche der Franzosen bei allen im obigen Bericht angegebenen Orten wurden überall sehr blutig für dieselben abgeschlagen. Bei Besauge la Grande südlich von Chateau-Salins wurde eine franz. Kompagnie völlig aufgerieben. 2 Offiziere, 101 Mann wurden gefangen genommen. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

**WB Berlin, 9. April.** (Amtlich.) Am 1. April 1915 befanden sich in deutscher Gefangenschaft: Franzosen: Offiziere und sonstige im Offiziersrang stehende Personen 3868, Mannschaften 238 496; Russen: Offiziere usw. 5 140, Mannschaften 504 210; Belgier: Offiziere usw. 647, Mannschaften 39 620; Engländer: Offiziere usw. 520, Mannschaften 20 307, zusammen: 812 808.

**London, 8. April.** (Gr. Frkft.) Wie „Daily Telegraph“ aus Tenedos berichtet, ist bei der Schlacht in den Dardanellen auch das französische Linienschiff „Suffren“ schwer beschädigt worden. Weiter verloren die Franzosen einen Torpedojäger und zwei Wasserflugzeuge.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 11. April 1915.

Quasimodogeniti.

Gottesdienst in:

**Spangenberg.**

Vorm. 1/2 11 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Konfirmation und heiliges Abendmahl.

**Elbersdorf.**

Vorm. 9 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Konfirmation, Beichte und heil. Abendmahl.

**Schnellrode.**

Vorm. 8 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Konfirmation und heiliges Abendmahl.

## Bekanntmachung.

Gummi-Sammlung.

Im Hinblick auf eine vielleicht zu erwartende Knappheit von Gummi, das für die Radbereifung unserer Militärkraftfahrzeuge unbedingt erforderlich ist, soll auf Grund eines allgemeinen Erlasses des Herrn Ministers des Innern auch im Kreise Melsungen eine Sammlung von Gummi und zwar in der Zeit vom 8. bis 17. April veranstaltet werden. Die Sammlung soll namentlich alte Fahrrad-Gummireifen und Schläuche, alte andere Gummischläuche, alte verbrauchte Gummischuhe und dergl. umfassen. Nach sachverständigem Gutachten können diese alten Gummigegegenstände wieder zu neuen Sachen verarbeitet werden.

Es ergeht daher an die Kreisbewohner die Bitte, nicht mehr verwendbare Borräte (auch die kleinsten) an Gummi der bezeichneten Art unentgeltlich für unsere Heeresverwaltung zur Verfügung zu stellen und sie an den Herrn Ortsbürgermeister während der oben angegebenen Zeit abzugeben, der sie an das Landratsamt abliefern wird.

Melsungen, den 1. April 1915.

**Der königliche Landrat.**

J. B.: Gleim

Bird veröffentlicht. Die erwähnten Gummifälle bitte ich baldmöglichst an mich abliefern zu wollen.

Spangenberg, den 8. April 1915.

J.-Nr. 1574

**Der Bürgermeister.**

### Bekanntmachung

betreffend Vorratserhebung für Verbandstoffe vom 7. April 1915.

Auf Grund der Bundesratsverordnung, betreffend Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 54) wird folgende Bekanntmachung erlassen:

§ 1. Von der Verfügung betroffen sind: 1) entfettete Verbandswatte jeder Art, 2) gewöhnliche ungeleimte Watte, 3) Kompressen-Mull, 4) Binden-Mull, 5) Gaze, 6) Cambric.

§ 2. Zur Auskunft verpflichtet sind: 1) alle, welche die in § 1 aufgeführten Gegenstände aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbes wegen im Gewahrsam und / oder unter Zollaufsicht haben, kaufen oder verkaufen; 2) gewerbliche Unternehmer, in deren Betrieben die in § 1 aufgeführten Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden; 3) Kommunen, öffentlich rechtliche Körperschaften und Verbände.

§ 3. Zu melden sind: 1) die Vorräte, die den

zur Auskunft nach § 2 Verpflichteten gehören; dabei ist anzugeben, wer diese Vorräte aufbewahrt (genaue Adresse), mit Angaben der Mengen, die von den einzelnen Personen oder Firmen usw. aufbewahrt werden; 2) die einzelnen Vorräte, die sich — mit Ausnahme der unter 1) angegebenen Mengen — außerdem in seinem Gewahrsam befinden, sowie die Eigentümer (unter Angabe der genauen Adresse) der einzelnen Mengen; 3) die Mengen, die sich auf dem Transport zu dem nach § 2 zur Auskunft Verpflichteten, oder unter Zollaufsicht (auf dem Wege zu ihm) befinden. Die Mengen sind einheitlich in Kilogramm anzugeben und zwar für jeden in § 1 genannten Stoff getrennt.

§ 4. Zeitpunkt für die Angaben der Meldung. Zu melden sind alle in § 3 aufgeführten Vorräte und Mengen nach dem am 7. April 1915 vormittags 10 Uhr tatsächlich bestehenden Zustande.

§ 5. Ausgenommen von der Verfügung sind Vorräte, die am Tage der Vorratserhebung weniger als je 50 kg von einer der in § 1 aufgeführten Gegenstände betragen.

§ 6. Die Meldung ist zu richten an: Medizinalabteilung des Kgl. Preuß. Kriegsministeriums Berlin W. 9, Leipziger Platz 17.

§ 7. Die Meldung hat zu erfolgen bis zum 17. April 1915 an die im § 6 angegebenen Adresse.

§ 8. Die zuständige Behörde oder die von ihr beauftragten Beamten sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben Vorratsräume, in denen Vorräte an Verbandstoffen zu vermuten sind, zu untersuchen und die Bücher der zur Auskunft Verpflichteten zu prüfen.

§ 9. Wer vorsätzlich die in den oben genannten §§ geforderte Auskunft zu der in § 7 angeetzten Frist nicht erteilt, oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafen bis zu Mk. 10 000 bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil als dem Staat verfallen erklärt werden. Cassel, den 7. April 1915.

Der stellvertretende kommandierende General des 11. Armeekorps. (gez.) von Haugwitz.

### Bekanntmachungen.

Die Ausgabe der Brotkarten für die nächsten vier Wochen erfolgt Montag, den 12. d. Mts., von vormittags 8 bis 12 Uhr durch die Bezirksvorsteher.

Die übrig gebliebenen Brotkarten und -Marken sind abzuliefern. J.-Nr. 1600

Auf die Bekanntmachung v. 6. März und vom 8. März — J.-Nr. 1057 in Nr. 20 u. 21 dieser Zeitung — über Sicherung unser Brotversorgung wird nochmals ausdrücklich hingewiesen. Jede Auskunft über Zweifelsfragen wird gern erteilt. J.-Nr. 1603.

Bäcker und Händler in hiesiger Stadt weise ich wiederholt darauf hin, daß Brot- u. Mehlmarken aufzuheben, aufzulieben und aufgerechnet abzuliefern sind. (S. Bef. v. 30. 3., J.-Nr. 1452.) Gummierter Vogen zum Aufkleben wird der Magistrat zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stellen. Die Anzahl dieser Vogen muß aber sofort, spätestens bis zum Mittwoch, den 14. d. Mts. vormittags 8 Uhr angemeldet sein. J.-Nr. 1604

Spangenberg, den 9. April 1915.

Der Magistrat.

Die Ausgabe der Vosholzettel erfolgt Montag, den 12. d. Mts. von nachmittags 4 Uhr ab im Rathhaussaal. Spangenberg, den 9. April 1915.

J.-Nr. 1607. Der Magistrat.

Während der Einberufung des Nacht-polizisten Küllmer zum Heeresdienst ist seit dessen Abwesenheit der städt. Arbeiter Schwarz mit der Vorsehung der Nachtpolizei beauftragt und verpflichtet worden. J.-Nr. 1624.

Spangenberg, 10. April 1915.

Die Polizeiverwaltung.

### Saatkartoffeln

offeriert Karl Bender.

### Frühsaatkartoffeln Industriesaatkartoffeln

offerieren  
Bahn & Steinert, Cassel  
Fernsprecher Nr. 3654.

### Einige Euder Mist

hat abzugeben  
R. Hartmann, Expeditur.

### Konfirmations- karten

in reichhaltiger, schöner Auswahl  
empfehlen K. Thomas.

### Sauerkraut

Pfund 12 Pfg.  
Richard Mohr.

Auf dem Gute Halbersdorf  
ist ein trächtiges

### Rind

zu verkaufen.

## Privatschulverein.

Das neue Schuljahr beginnt am 16. April. Kinder können noch aufgenommen werden. Anmeldungen möglichst umgehend erbeten.

Der Vorstand.

### Einmaliges Gastspiel in Spangenberg!

Sonntag, den 18. April d. Js., im Saale des Hotel Heinz

### lebende Lichtbild-Spiele (Kinematograph)

## Der große Weltkrieg 1914.

Nachmittags 4 Uhr: Familienvorstellung.

Eintrittspreise:

Erwachsene: 3. Platz 30, 2. Platz 40, 1. Platz 50, 1. Rang 60 Pf.,

Kinder: 3. Platz 15 Pf., 2. Platz 20 Pf., 1. Platz 25 Pf.

Auswärtigen Schulen ist der Besuch der Vorstellung zu empfehlen.

Abends 8 Uhr: Vorstellung für Erwachsene.

Eintrittspreise: 2. Platz 40, 1. Platz 50, 1. Rang 60 Pf.

Kriegsveteranen zahlen die Hälfte.

Das Programm liegt der nächsten Donnerstag-Nr. d. Bl. bei.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein der Besitzer.

## Möbel-Verkauf.

Am Donnerstag, den 15. April d. Js., von nachmittags 2 Uhr an kommt in dem Saale „Zum grünen Baum“ (Valentin Siebert) der gesamte Nachlaß der Frau von Mengershausen öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung zum Verkauf:

2 Eichenschränke, 3 Tische, 1 Schreibsekretär, 1 Damenschreibtisch, 1 Sofa mit Ledertuchbezug, 1 Plüschsessel, 6 pol. Rohrstühle, 2 Rohrstühle, 6 Schemel, 3 Küchenstühle, 1 gepolst. Sessel, 2 Nähtischchen, 2 Schränkchen, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Küchenspind, 1 Küchentisch, 2 Fliegenschränkchen, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Nachtschrank, 1 Regulator, 60 Handtücher, 70 große Servietten, 9 Tischtücher, 1,5 m bis 5 m lang, 12 Kopfkissenbezüge, 3 Spiegel, 1 Bücherbrett. Porzellan und Nippfachen, darunter wertvolle Altentümer.

Ein freihändiger Verkauf einzelner Stücke findet nicht statt.

Werner,  
Stadtschreiber.

## Sie sparen

viel, wenn Sie in  
Friedmann's  
Ausverkauf wegen  
Geschäftsaufgabe

Ihre Sachen einkaufen.  
Sämtliche Artikel bedeutend  
unter Preis.

Jeder Besuch Spangenberg  
lohnend! Obergasse.

### Lehrverträge

sind zu haben bei K. Thomas.

### Konfirmationskarten

empfehlen in großer Auswahl  
Heinrich Lösch,  
Buchhandlung.

### Empfehle

in frischer, keimfähiger Ware alle  
Garten-Sämereien.

Ferner zur Frühjahrspflanzung:  
Stiefmütterchen, Floxblumen,  
Hochst. u. niedr. Rosen,  
großfrüchtige Stachel- und  
Johannisbeersträucher,  
sowie auch  
Esen für Gräberpflanzung  
usw.

### Gärtnerei

am Liebenbach zu Spangenberg.

### Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder findet am Donnerstag den 15. d. Mts. vormittags 10 Uhr in der 4. Klasse statt.

Schulpflichtig sind alle Kinder, welche bis zum 1. April d. Js. das sechste Lebensjahr vollendet haben; jedoch können auch solche aufgenommen werden, welche dieses Alter bis Ende September dieses Jahres erreichen, sofern sie die nötige körperliche und geistige Reife besitzen.

Von den anzumeldenden Kindern ist der Impfschein und, wenn sie auswärtig geboren sind, auch der Taufschein vorzulegen. J.-Nr. 1608.

Spangenberg, den 9. April 1915.

Die Schuldeputation.

Von Donnerstag, d. 15. d. Mts., Abend 8 Uhr ab findet wieder regelmäßig, wie vor Ostern, **Strick- und Nähabend** statt. Es sollen auch auf Wunsch die von der Frau J. Waescher vorgeführten Kochbeutel angefertigt werden. — Muster, wie Material zur Umhüllung und zum Futter werden bereit gehalten. Nur wäre erwünscht, wenn Zeitungspapier und etwas Pappe von den Frauen, die Beutel zu haben wünschen, mitgebracht würden.

Frau Bürgermeister Bender.

## Schulbücher

sowie alle vorschriftsmäßigen  
Schulbedarfsartikel

für Stadt- und Landschulen empfiehlt

### Heinrich Lösch

Buchbindermeister,

86 Burgstraße 86

### Statt Karten.

Allen hiesigen Konfirmanden  
nebst Eltern

herzlichsten Glückwunsch  
zur Konfirmation.

Familie Heinr. Blackert.

Allen Mitkonfirmanden und  
deren Eltern unserer Tochter Luise

die herzlichsten  
Glück- u. Segenswünsche  
Familie Pfeiffer.

## Peru-Guano

(Marke Füllhorn)

empfehlen

Richard Mohr.

### Schulbücher u. Schreibhefte

zu haben bei K. Thomas.